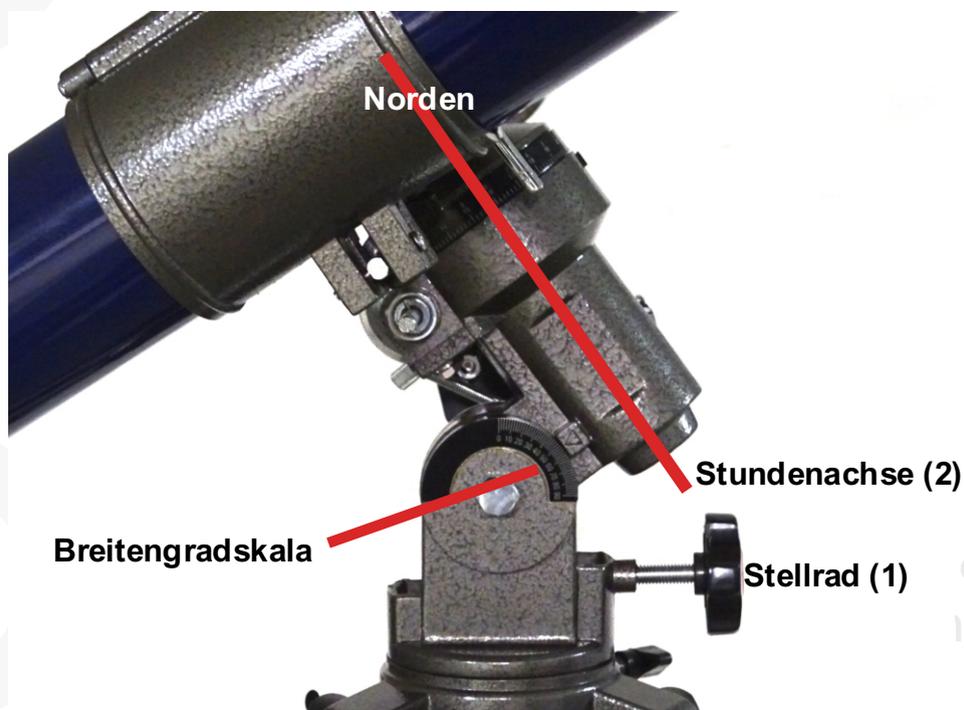




TELESKOPE

Die paralaktische Montierung

Im Gegensatz zur horizontalen Montierung eines Teleskops erleichtert die paralaktische Montierung die Beobachtungen am Nachthimmel. Dabei orientiert sich diese Montierung an der natürlichen Stellung der Erde im Raum. Nach einer genauen Ausrichtung der Montierung, dem sog. EINNORDEN, liegt die Hauptrotationsachse (Stundenachse) des Teleskopes parallel zur Rotationsachse der Erde. Dies erleichtert die manuelle sowie die automatische Nachführung.



Das Einnorden

Im ersten Schritt wird die geographische Breite des Beobachtungsortes mittels des großen Stellrades (1) eingerichtet. Dabei bildet ein Standort am Äquator der Erde 0° , ein Ort am Nordpol 90° .

Osnabrück: $52,16^\circ$ N

Bramsche: $52,24^\circ$ N

Anschließend wird mit Hilfe eines Kompasses oder dem Polarstern die Nordrichtung bestimmt und die Stundenachse (2) darauf ausgerichtet. Nun kann das Rohr mit Hilfe der vorhandenen Feststellschrauben auf das Himmelsobjekt ausgerichtet werden. Nach dem Festziehen der Stellschrauben kann die manuelle oder elektrische Nachführung das Himmelsobjekt leicht im Beobachtungsfeld halten.

